

● SeelenLaute /55_56

Saar-Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit im deutschsprachigen Raum
Projekt-Schwerpunktthema 2022: „Selbsthilfe – Aktiv sein hilft!“

Kritisch, unabhängig, undogmatisch
Für Psychiatrieerfahrene und alle Gesundheits- und sozial Interessierten
Erscheint 6 x im Jahr (Sommer Doppelausgabe)

Redaktionssitz: Saarburg und Saarbrücken

© Der Inhalt dieser Zeitung ist urheberrechtlich geschützt. Unzulässig sind nicht genehmigte Weiterveröffentlichungen.

SOMMER-DOPPELAUSGABE 2022

Editorial / Rheinland-Pfalz-Tag



Unterwegs sein ist alles. Der Satz gilt symbolisch wie geografisch und steht auch für modernes Selbsthilfeengagement. In diesem Sommer ist an vielen Orten eine Menge los. Unsere beiden Herausgeberinitiativen SeelenLaute und SeelenWorte sind in Selbsthilfevernetzung und auch trialogischen Kooperationen aktuell monatlich mit und auf Veranstaltungen präsent und ansprechbar. In dieser doppelumfanglichen Sommer-Ausgabe der SeelenLaute-Selbsthilfezeitung haben wir ausgewählte Nach- und Vorberichte, Büchertipps und Kunst, Outsider Art-Informationen, Aktivitätsangebote oder auch interessante Lyrik gebündelt zusammengestellt. Wir danken Mitgliedern, Selbsthilfeaktivisten und Freunden für die stetige Mitarbeit am Blatt. Viel Spaß beim Lesen, Mitmachen und Informieren. Eine gute Sommerzeit! Die Red.



Selbsthilfe-Infozelt Seelische Gesundheit in Mainz top besucht SeelenWorte RLP mit Beratung, Zeitungsvorstellung und Outsider Art vor Ort

at/sw. Das Bundesland in dieser Gesundheitssparte selbsthilfevertretend, war SeelenWorte RLP am Wochenende 21./22. Mai zwei volle Tage in der Landeshauptstadt präsent. Das Fest war am Freitagabend von Ministerpräsidentin Malu Dreyer eröffnet worden, gemeinsam mit dem Mainzer OB Michael Ebling, Landtagspräsident Hendrik Hering und Karnevalsprinz Mathias I. Betont verwies Dreyer in Zeiten des Ukraine-Krieges auf die elementare Bedeutung von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten, deren Wiegen historisch auch in Rheinland-Pfalz und Mainz stehen. Neben großen und kleinen Musik- und Auftrittsbühnen präsentierte sich das Land zu seinem 75. Geburtstag auf vielen Aktionsflächen in der gesamten Innenstadt bis zum Rheinufer mit Ausstellungen, Podien, Kulinarik, mit 330 Informationsständen und zahlreichen Sonderterminen. Laut SWR - der selbst eine der großen Bühnen bespielte - besuchten über 300.000 Menschen die Landesparty. Zum Erfolg trug auch das Sicherheits- und Organisationskonzept bei und die Lust zum Feiern war nach zwei Jahren Corona-Pause groß.



In der Themenmeile „RHEINLAND-PFALZ sozial“ stellten sich in Gesundheitssektor und Prävention bedeutsame Sozialverbände und Selbsthilfeorganisationen vor. Die Meile wurde von den bewährten Kräften der KISS Mainz organisiert. Der Rheinland-Pfalz-Tag gesamt wird von der Staatskanzlei ausgerichtet.

Dank Förderunterstützung durch die DAK Gesundheit Trier war das Infozelt von Selbsthilfe SeelenWorte

RLP, in Zusammenarbeit mit Inklusionsprojekt Art-Transmitter, Samstag und Sonntag gantztätig mit drei unserer Mitarbeitenden ambitioniert besetzt. Mit Beratung, Literatur und Prospekten, als Treffpunkt für alle an diesem Gesundheits- und Sozialthema Interessierte, ergänzt durch eine Präsentation so genannter Outsider Art aus der Galerie art-transmitter.de, die Künstler:innen ohne und mit Psychiatrieerfahrung vereint. Die gezeigte Flow Art von Patrick Rödiger (Trier) zog das Publikum magisch an. Unsere print Selbsthilfezeitung SeelenLaute wurde vorgestellt und kostenlos verteilt. Wie auch der neue Flyer ging diese weg wie warme Semmeln. Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch und Vernetzung standen ergiebig im Fokus.

Mit weit über hundert durchgeführten Beratungen und Gesprächen waren wir einer der meistfrequentierten Infostände der Meile. Die Besucherschaft war aller Couleur: von Betroffenen mit unterschiedlichen Diagnosen, einer ukrainischen Ärztin, über Selbsthilfeaktivisten, Erstbetroffene, Angehörige, in Therapie- und Sozialbereich Professionelle, über eine SWR-Journalistin bis zu vielen aufgeschlossenen Bürger:innen. Ebenso informierten sich regionale politische Vertreter über unser breites Selbsthilfeengagement. So gab es konkreten Austausch mit Alexander



Schweitzer, dem rheinland-pfälzischen Sozialminister und mit Sabine Bätzing-Lichtenthäler, SPD-Fraktionsvorsitzende im Mainzer Landtag.

Wir staunten, dass wir stärker aufgesucht wurden als das gleichfalls zum Thema psychische Gesundheit präsent – mit zehnköpfigem (!) Klinikpersonal besetzte – Infozelt der nahegelegenen Psychiatrie (mit angegliedertem Stehtisch des NetzG-RLP aus Bad Kreuznach davor, einem vornehmlich mit Trägern und Kliniken kooperierenden, aus der Selbsthilfebewegung entstandenen Verein, APK-nah über den Bundes-NetzG-e.V.) Offenbar konnten wir als originäre Selbsthilfe mit der Vorstellung unseres selbstgestrickten Mitmach-Jahresprogramms (.. als tun statt reden), unseren umfanglichen ÖA-Medien wie auch mit den ausgelegten Büchern von BetroffenenautorInnen punkten. Selbst heikle Themen wie psychiatrisches Elektroschocken, Kritik an den Kirchen zu seelischen Verletzungen durch ihr Personal an Menschen, konstruktive (Selbst)-Kritik auch an Fehlentwicklungen der organisierten Selbsthilfe oder das Informieren zum Reduzieren und Absetzen von überdosierten Psychopharmaka bleiben hier regelmäßig nicht ungesagt. Offenbar spricht eine vielgestaltige Agenda – gerade auch mit monatlichen eigenen Direktangeboten – Betroffene und Interessierte doch sehr an.

Wenn auch am Abend erschöpft, hatte sich die Teilnahme mehr als gelohnt. Allein schon Zeitung und der online Monats-Newsletter Seelische Gesundheit der Partner-Selbsthilfe aus dem Saarland erfuhren einen

hohen Anstieg an Neubeziehern. „Vergleichbares mit dieser betroffenen- und fachkompetenten Ausrichtung und solchem Leistungsumfang gibt es kaum“, meinte eine Besucherin aus Wiesbaden. Anerkennende Worte, die motivieren. Entspannung gab's in den Pausen oder am Abend bei tollen Bühnensounds mit zum Beispiel Jazz vom Feinsten vor dem Dom. Auf der kleinen Bühne der RLP sozial-Meile performten Künstler mit und ohne Handicap. Die Soul Sisters heizten da besonders ein. – Der RLP-Tag 2023 findet in Bad Ems statt.

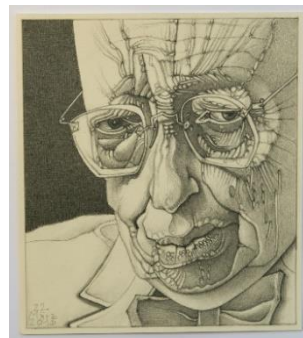


Portraits von Karsten Kirschke

Zeichnen als Versuch, leidvollen Grenzerfahrungen Versöhnliches entgegenzusetzen



sl. Mit seiner Graphitzzeichnung „Selbstportrait“ hatte Karsten Kirschke den bundesweiten Kunstwettbewerb 2020 „Malen aus der Seele“ von Selbsthilfe SeelenLaute Saar mit dem ersten Platz gewonnen. Jetzt stellt der 1970 geborene Münsteraner Künstler unserer Zeitung eine Auswahl weiterer Arbeiten aus seinem bildnerischen Werk zur Veröffentlichung zur Verfügung. Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle herzlich beim Kulturschaffenden und Selbsthilfefreund aus Nordrhein-Westfalen und freut sich, der SeelenLaute-Leserschaft zwei der Werke in dieser Sommerausgabe zeigen zu können: „Albert Schweitzer“ (li.), Buntstiftzeichnung (2020) und „André Kostolany“ (re.), Bleistiftzeichnung aus 2015. Der versierte Künstler beschreibt seine Kunst-Erfahrung wie folgt: „Über die Jahre hinweg hat sich die Kunst für mich zu einem verlässlichen Halt entwickelt. Das Zeichnen ist der Versuch, leidvollen Grenzerfahrungen etwas Versöhnliches entgegenzusetzen.“ Auch der Dichtkunst ist Karsten aktiv verbunden und hat uns mehrere seiner interessanten gereimten Poeme zugesandt. Zwei davon sind an anderer Stelle dieser Ausgabe zu lesen.



N wie Narrheit

sl/bks. "Und wenn nirgendwo ein Narr wäre, woran sollte man dann die Weisen erkennen?", wird Till Eulenspiegel in der Verlagsankündigung zitiert. Wer kennt sie nicht, Narennamen wie Kasper, Simpel, Dummer August, Trottel, Joker oder Tollpatsch. Dabei gibt es Glücks-, Hof-, Mode-, Tanz-, Vogel-, Weiber- oder Zeitungsarren, um nur einige zu nennen. Doch wieviel Narrheit ist auf der Bühne der Normalität alltäglich? Und wieviel Normalität ist im Rahmen der Narrheit möglich? Repräsentieren Narrheit und Narren nicht die Wirklichkeit gesellschaftlicher Ambivalenzerfahrung? Diesen Fragen geht Christian Mürner (geb. 1948 in Zürich, arbeitet als Autor und Pädagoge in Hamburg) im neuen Buch innerhalb der Reihe „Kleiner Stimmungs-Atlas in Einzelbänden“ nach. Er beschreibt Narren als Schlüsselfiguren der Zweideutigkeit anhand verschiedener Epochen, Geschichten, Porträts und Sprichwörter.

- Christian Mürner: N – Narrheit. 176 Seiten, viele Abbildungen, 16,00 Eur. Textem Verlag, Hamburg Dezember 2021, ISBN 978-3864852602

alles fließt

....
die nacht ist kalt
ich weine weine ich das kind
das unaufhörlich weint
ich zittre zittre grenzenlos
die ängste ängste
hören niemals auf

Wolfgang Hille

Meine Fragen

Blühe Pflanze, blühe
Lass es dir nicht nehmen
Stilles Lächeln fragt sich
Ist's das, was wir wählen.

Will mir Hoffnung spenden
Jetzt – Hier – alle Tage
Kann die Freiheit schenken
Was die Herzen klagen.

Fern von Lärm und Hieben
Möcht' ich Sonne schauen
Meine Lieb' – oh Sonne
Können wir vertrauen.

Fest doch weich umwoben
Schlafen müde Glieder
Kann nur mir betuern
Friede: Sei mein Sieger.

Birgit Selzer

Einladende Zwischenwelt

Texte und leuchtende Bildwerke von Ingeborg Jung

sl. Die 1951 geborene NRW-Künstlerin-Autorin Ingeborg Jung lebt heute in Goch und hat Herbst 2021 mit „Zwischenwelt – Geschichten und Gedichte“ ein frisches 72-seitiges, quadratisch (21 x 21 cm) gedrucktes Softcover-Buch in Kleinauflage im Eigenverlag vorgelegt. Für ein attraktives Layout mit brillanter Wiedergabe der über zwanzig, meist farbigen Abbildungen ihrer Acrylmalereien, Buntstift- und Graphitzzeichnungen bzw. Mixed Media-Arbeiten sorgte Heimo Korbmann als Produzent. Autor Norbert Servos besorgte Lektorat und Textauswahl. Er meint im Vorwort: „Was ist Ingeborg Jung? Eine malende Schriftstellerin oder eine schreibende Malerin? Sie ist beides und jedes für sich. Sie kennt die Unterschiede zwischen den Medien und doch gibt es Gemeinsamkeiten .. Es sind Innenwelten gemeint .. diffizile wie existentielle Zustände, die sich dem unmittelbaren Zugriff entziehen. Aber ausdauernd umrundet sie diese Zustände, bis etwas von dem Rätsel, das sie aufgeben, erkennbar wird.“



Die knappen, eindringlichen Gedichte tragen Titel wie „Wer weiß schon“, „Raum und Zeit“, „In die Seele“, „Der Zungenschlag der Nacht“ oder „Totentanz“. Die Kurzprosa erzählt parallel eingehend von „Nektar und Ambrosia“, von „Vergangenheit und Gegenwart“ oder vom „Nie wieder: Du“. Zusammen mit den vollseitig gedruckten Bildeinfängen – geprägt von kräftigen Gesichtern, Augen,

Blicken, Figuren, Menschen, Tieren – erschließt sich dem Leser ein zusammenpassender packender Dreiklang, der Freiheitsdrang und enge Lebensverbundenheit der Urheberin verrät.

Die diplomierte Grafikerin hat in Köln die Technik der Radierung gelernt, während sie in der Malerei Autodidaktin ist. Zuvor war sie in Studiengängen der Philosophie, Germanistik, Pädagogik oder Kunstgeschichte unterwegs, danach bei der VHS Fachbereichsleiterin, um ab 1976 als freie Malerin in Köln ansässig zu sein. Seit 1968 ist I.J. mit Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen bekannt, sei es bei Unicef in New York zum Thema Welthunger, bei Messen, Offenen Ateliers und Kunstmärkten am Rhein oder zuletzt in 2021 im Kunsthaus Kannen (Münster) und in der Galerie Sautermeister (Bad Dürkheim). In Outsider Art/Art Brut sticht in der Vita ein Residenzaufenthalt im Gugging-Haus der Künstler (Österreich) im Winter 2008/2009 heraus. Beim bundesweiten Kunstwettbewerb 2021 von Selbsthilfe SeelenLaute Saar zum Thema „Freundschaft“ errang sie mit hoher Punktzahl den zweiten Platz. Eine frühe literarische Veröffentlichung datiert aus dem Jahr 1984 mit dem Buch „zweiundneunzigmalsein“ (im Verlag Konstantin Post).

• „Zwischenwelt“ kann für 15,00 Eur (zzgl. Versandkosten) direkt bei der Autorin bezogen werden. Kontakt per E-Mail: ingeborgjung0651@gmail.com

Art Brut Hengelo präsentierte fast 1.400 Werke

Spannende Kunst begeisterte tausende Besucher. SeelenLaute Saar mit Vertretung vor Ort

sl/at. Nach Pandemie-bedingtem Ausfall in den Vorjahren fand die vierte internationale Art Brut-Biennale Hengelo endlich im Mai 2022 statt, im dafür umgerüsteten (sonst leerstehenden) ehemaligen V&D-Kaufhaus, unweit von Rathaus und Bahnhof. Geöffnet war die Verkaufsmesse – die dort angebotene, durchgängig hochwertige so genannte Außenseiterkunst gab es mehrheitlich für eher (zu) kleines Geld – ganztägig zehn Tage, mit einem schon dicht besuchten Eröffnungsabend am Freitag 13. Mai. Es galt freier Eintritt für die Messebesucher aus nah und fern. Aus Deutschland ist man schnell aus Niedersachsen und NRW in der durch den Maschinenfabrikant Stork bekannt gewordenen Stadt. Mehr als vierzig Ehrenamtliche halfen bei Auf- und Abbau, Sicherheit, Führungen, Cafébetrieb oder Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich standen interessierten kleinen und großen Gästen angeleitete Live-Malworkshops oder ein Poetry-Open Mike-Angebot gartis zur Verfügung. Neben einem Dutzend regionaler Sponsoren und Partner ist die Provinz Overijssel Hauptförderer. Die öffentliche Bezuschussung liegt inzwischen bei über 100.000 Euro für zwei Biennalen, sodass die fünfte Ausgabe schon September 2023 stattfinden kann und soll.



Seit ihrem Pilotprojekt-Start 2012 hat sich die Art Brut Hengelo (veranstaltet von einer Trägerstiftung gleichen Namens) zu einem grenzüberschreitenden Erfolg entwickelt, als eine der heute größten Messen dieser Art. Sie ist nicht kommerziell ausgerichtet, sondern vielmehr sozialgesellschaftlich für ein allgemeineres Publikum und zur Unterstützung von im etablierten Kunstbetrieb benachteiligter (nicht-akademischer) Outsider-Kultur bzw. diese assistierender Ateliers konzipiert.

Fast 1.400 Werke von rund 170 Kunschtchaffenden wurden diesmal schließlich gezeigt. Neben holländischen Künstler*innen, Galerien und Studios (wie Herenplaats, Rotterdam) nahmen deutsche (wie Keno Berlin), belgische (La 'S' Grand, Vielsalm), polnische, französische oder auch skandinavische Aussteller und Akteure teil. Aus Deutschland stachen die extravaganten Installationen der Einzelkünstler Markus Meurer und Peter Busch hervor. Quantität wie Qualität der Bildwerke und Plastiken sowie die Professionalität der Messemacher beeindruckten.



Versiert und sorgsam stellt Kuratorin Kunsthistorikerin Elvira van Eijl (Foto unten 2. von li.) jede Ausstellung nach Besuchen bei Solokünstlern, Museen, Sammlungen und Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Die Mitgliedschaft des Trägervereins in der European Outsider Art Association (EOA) kommt hier zugute. Einzig das verwendete "Art Brut" in der Biennale-Bezeichnung ist diskutabel, was Begriffsurheber Jean Dubuffet originär bekanntlich enger definiert hat.



Die Brut Biennale in Holland bietet Künstler*innen mit Psychiatrieerfahrungshintergrund oder mentalen Beeinträchtigungen bzw. sie vertretenden Einrichtungen eine Bühne. Neben einer fast erdrückenden Vielzahl und Vielfalt an so genannter (zwei- und dreidimensionaler) Außenseiterkunst erleben die Besucher ein

attraktives Rahmenprogramm mit Musik, Lesungen, Filmen, Theater, Kursen und Special Acts. Die Partnerstiftung Special Arts aus Amersfoort organisiert auf der Messe regelmäßig den Atelierplein, auf dem Werkstätten und Ateliers aus dem Inland selbst geschaffene Kunstprodukte, Kunsthandwerkliches (von Keramik bis Textilien) oder auch Literatur zeigen und verkaufen. In einer Sonderaktion konnten Besucher diesmal zusammen mit anwesenden Künstler*innen an einem Wandbild mitarbeiten, unter dem Thema: "Wonderlijk weerzien" („wunderbares Wiedersehen“).

Von der organisierten Selbsthilfe für seelische Gesundheit aus Deutschland besuchte eine kleine mehrköpfige Vertretung von Selbsthilfe SeelenLaute Saar – darin auch eine Repräsentantin aus Rheinland-Pfalz – dank Unterstützung der BKK ZF & Partner (Saarbrücken) die Art Brut Hengelo 2022. Als Weiterbildung, für Erfahrungs-, Informations- und Materialenaustausch, für Gremien-Sondierungsgespräche sowie länderüberschreitende Vernetzung. In der Messe wurden weiterführende Kontakte geknüpft und noch bis in die Abendstunden das Themenfeld Psychiatrieerfahrenen-Kunst im ländervergleichenden Kontext von Teilhabe und Gesundheit eifrig diskutiert. Der Autor konnte als Referent beim europäischen Kultur-Inklusionsprojekt Art-Transmitter (Dortmund) Grundwissen und verschiedene relevante Kurzinformationen im Rahmen der Selbsthilfeerörterung beisteuern.



Für die nächste Biennale in Hengelo ist eine erweiterte Präsenz und Aktionsteilnahme von Seiten der auch überregional aktiven genannten Saar-Selbsthilfeorganisation anvisiert. www.artbrutbiennale.nl

Die Abbildungen zeigen einige Eindrücke und Exponate von der Messe.

© Text & Fotos: Büro BKS Saar



Wieder Schreibatelier-Woche bei Campus Vivendi in Südfrankreich

26. bis 30. September in Montagnac zum Thema "Gleichgewicht – Balance"

at. Das diesjährige Schreibatelier im Rahmen der Campus Vivendi-Kreativwochen findet unter dem Schwerpunktthema „Gleichgewicht – Balance“ vom 26. bis 30. September 2022 im Atelierhaus des deutsch-französischen Begegnungszentrums "Ort der Lebendigkeit" (= Campus Vivendi) im südfranzösischen Montagnac statt. Leiter der literarischen Woche ist Gangolf Peitz vom Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar, der unter anderem als Referent und Redakteur beim Campus-Kooperationspartner Art-Transmitter (mit Sitz in Dortmund), als Stammaptor beim deutsch-französischen Kulturmagazin Paraple (Bouzonville, Lothringen) und für bundesdeutsche Selbsthilfevereine und -organisationen tätig ist.



In diesem Aktivseminar werden vormittags jeweils drei Stunden (mit Pause) eigene Texte erarbeitet – von Gedicht über Kurzgeschichte bis Dada/Kabarett. Leicht verständlich werden Theorie und Handwerkliches

vermittelt (Stilmittel, Formen, Beispiele) und im Praxisteil im Silentium zu wechselnden Aufgabenstellungen Texte geschrieben, erörtert und verfeinert. Literarische Spiele lockern auf, Sprech- und Vortragsübungen runden das Programm ab. Am Freitagnachmittag gibt's abschließend eine spannende Lesung mit "Best of Schreibatelier"-Vorträgen, plus tollem Essen und voraussichtlich Live-Musik.

Der Kleingruppe-Kurs wird primär in deutscher Sprache moderiert, ist aber multilingual angelegt. Gearbeitet wird u.a. mit den länderübergreifenden Publikationen SeelenLaute (Selbsthilfe-Zeitung aus Deutschland) und dem Paraple (mehrsprachige Literaturzeitschrift aus Lothringen), von denen die Teilnehmer*innen im Kurs kostenlos Exemplare erhalten. Wer schon belletristische Texte geschrieben hat, kann diese gerne mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und lediglich Stift, Papier bzw. Lust und Neugier mitzubringen. Baldige Anmeldung empfiehlt sich, um noch einen Teilnahmeplatz zu erhalten.



Campus Vivendi ist ein deutsch-französisches Begegnungs- und Erholungszentrum für Menschen mit psychosozialen Handicaps, gelegen in der südfranzösischen Provinz Languedoc. Es besteht vor allem aus dem Kreativzentrum mit Atelierräumen und Garten im Weinbauverwaltungsstädtchen Montagnac sowie dem Wohnhaus im benachbarten historischen Pézenas. Die Gäste aus Deutschland, Frankreich oder anderen Ländern wohnen in einfachen Einzel- und Doppelzimmern (8 € pro Nacht) und Vollverpflegung (5 € pro Tag) bei gemeinschaftlicher Mitarbeit aller. Das Campus Vivendi-Projekt "Künstlerische Begegnungen" findet in Zusammenarbeit mit dem europäischen Inklusionsprojekt Art-Transmitter (Dortmund) statt, dank Förderung durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds.



Die Kurse sind für die Teilnehmenden gebührenfrei. Transfers z.B. ab und zum TGV-Bahnhof Montpellier erfolgen kostenlos durch Campus Vivendi mit dem hauseigenen Minibus. Überdies sind nach Absprache auch Freizeitfahrten während der Woche z.B. ans Meer, in die Berge oder zu Sehenswürdigkeiten und Museen in der Umgebung möglich. An- und Abreise (ob per günstigen Tickets mit Bahn, Fernbus, Flugzeug oder mit dem PKW) sind selbst zu organisieren und selbst zu finanzieren. Für die Schreibatelier-Woche 2022 kann auf vorherigen Antrag max. zwei (nachweislich bedürftigen) Teilnehmenden aus dem Saarland oder Rheinland-Pfalz ein Bahn-Fahrtkostenzuschuss von je 50 € gewährt und vor Ort nach Ticketbeleg am 30. September ausgezahlt werden (Kontaktierung hierfür bitte ausschließlich über Selbsthilfe SeelenLaute Saar).



Unsere Fotos zeigen Eindrücke von früheren Campus Vivendi-Seminarwochen

• Veranstalterkontakt + Anmeldung über www.campusvivendi.de, unter Tel. +33(0)633066313 oder campusvivendi@gmail.com (Ansprechpartnerin: Petra)

L'ARTYRIK

Mick Haesty hat uns geschrieben und stellt sich den Lesern selbst vor:

„Ich bin 42 Jahre alt und L'ARTYRIKER. Ursprünglich komme ich aus der Schweiz, wohne aber seit einiger Zeit in Deutschland. Ich schreibe seit 1994 Gedichte. Seit 2003 male ich abstrakt, wodurch ich meine Kunstform gefunden habe: L'ARTYRIX. ART+LYRIK = L'ARTYRIX = L'ARTYRIKER klingt doch interessant, nicht wahr? Während einer mehrmonatigen stationären Therapie in der Schweiz fand ich zur abstrakten Malerei. Mein erster Gedichtband "Eine andere Welt" entstand. Ich kämpfe heute noch mit meinen Dämonen, aber Lyrik und die abstrakte Malerei, Fotografie und Collagen .. helfen mir, mit der alten Dame Melancholie besser umgehen zu können.“



Weitere Infos zum Künstlerautor mit besonderer Lebenserfahrung unter www.mickhaesty.ch. Wir dürfen hier sein Bild "Die Fliege nervt" aus seinem bildnerischen Werk zeigen und danken Mick für die Zurverfügungstellung.

• Mick Haesty, L'Artyrix CH/D, 77656 Offenburg, Tel. 0176/72544583

Spaziergang im Regen

Heute bricht der Dauerregen nieder wie ein Strafgericht. Nasse Nadelstiche legen sich akut in mein Gesicht.

Dunkle Wolken überreichen munter ihre feuchte Last. Krasser Wind jagt seinesgleichen und erschlägt mich dabei fast.

Doch mein krankes Hirn, es lebt langsam auf und wird gesund. Kaum noch ein Gedanke klebt fest an Tod und Muskelschwund.

Denn es weht die Freiheit pur durch das Limbische System. Die Angst ist nur Makulatur und nicht mehr mein Problem.

Karsten Kirschke

Workshop Malen & Meditation zum Gleichgewicht

Selbsthilfe-Nachmittag am 18. Juni im MGH Kulturgießerei Saarburg

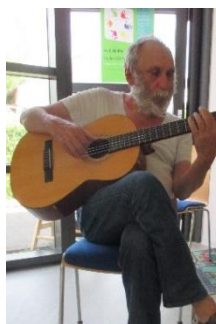


sw/at. Einen neuen originären Selbsthilfenachmittag mit dem Workshop „Malen & Meditation für die Seele“ gab's am Samstagnachmittag, 18.06.2022 für produktive drei Stunden in Saarburg. Veranstalter war Selbsthilfe SeelenWorte RLP, als Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie in bewährter Zusammenarbeit mit dem Soziokulturellen Zentrum Kulturgießerei e.V. Dafür stand ein überdachter Outdoor-Bereich im Innenhof der Alten Glockengießerei sowie für Meditation und Pause der Seminarraum im Haupthaus zur Verfügung. Referentin war die beruflich aus dem Produktdesign kommende Künstlerin und Fernost-Mediationserfahrene Silke Wolff aus Ludwigshafen (auf den Fotos mit Hut). Für Projektorganisation und begleitende Tagesmoderation stand Gangolf Peitz vom Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar in Kooperation mit dem europäischen Kultur-Inklusionsprojekt Art-Transmitter zur Verfügung. Gefördert wurde der Termin dankenswerterweise von der IKK Südwest.



Nach einem einstimmenden Entspannungsteil zu heilsamer Tao-Technik mit praktischer Übung („Inneres Lächeln“ bzw. „Schwungübung“) ging's draußen mit freiem Acryl-Malen zum Thema „Gleichgewicht“ weiter. In der abschließenden Ergebnispräsentation zeigte sich die ideenreiche Vielfalt in der motivischen Umsetzung auf die Leinwände, die von einer ausbalancierten Steine-

Pyramide, über eine strenge Waage, einem Seiltanz bis zu weiteren figürlichen und gänzlich abstrakten Darstellungen reichte.



In der Pause inspirierte der Saarburger Liedermacher Patric Ludwig mit seinen Songs und Klängen an der Gitarre. Bei Kaffee, Kuchen, Brezeln und Sprudel gab es aufschlussreiche Gespräche, alte wie neue Begegnungen und lohnenden Erfahrungsaustausch. Zusätzlich wurde ein Literatur- und Infotisch mit Büchern, CDs, Zeitungen und Prospekten aus Selbsthilfe-, Betroffenen- und Kunstsektor vorgehalten.

Zehn Teilnehmende erlebten (trotz hoher sommerlicher Temperaturen) als feste Gruppe einen nachhaltigen persönlichen Kreativ-Nachmittag. Diese kamen nicht nur aus dem Landkreis Trier-Saarburg, sondern waren selbst aus Saarbrücken, Lothringen und dem Hunsrück dazu angeeignet. Das Malmaterial wurde gestellt und jeder konnte sein erarbeitetes Werk schließlich mit nachhause nehmen.

Die Fotos zeigen Eindrücke vom vielseitigen Veranstaltungstag



Selbsthilfeveranstaltung in Schammat-Dorfzentrum und Abteigarten St. Matthias

Man trifft sich zu Kräuter-Workshop, Begegnung und Informationsaustausch am 4. August in Trier-Süd

sw. Eine feste Teilnehmendengruppe trifft sich am 4.8.2022 in Trier im Schammat-Dorfzentrum (Pavillonbereich) für einen geführten Gang durch den benachbarten Abteigarten St. Matthias, unter besonderer Berücksichtigung des Heilkräuterbereichs. Dies findet von 13.30 bis 14.30 Uhr statt, innerhalb der Seminarreihe "Kräuter für die Seele", mit Referentin Liane Schuler-Lauer aus Trier (zertifizierte Gartengestalterin und BUND-Erfahrene / auf unserem Foto in der Mitte).

Danach läuft für die Gruppe bis 17.00 Uhr im Dorfzentrum-Außenbereich das weitere Programm für Begegnung und Selbsthilfe-Informationsaustausch. Integrierte Kurzbeiträge kommen dann vom Saarburger



Liedermacher Patric Ludwig an der Gitarre und Silke Wolff (Ludwigshafen) am Saxofon. Zusätzlich laden auf Spendenbasis ein Literaturstand, sowie Getränke und Snacks ein. Frau Pauly-Gauss, als neue Fachreferentin des LK Trier-Saarburg kurzfristig angefragt für ein Grußwort, ist wegen Urlaubszeit leider verhindert. Sie wünscht einen erfolgreichen Nachmittag und besucht uns gerne 2023. Der Termin wird aus Mitteln der GKV-Selbsthilfeförderung Rheinland-Pfalz unterstützt.

- Teilnahmegebühr 5 €, zahlbar mit Anmeldung (bis 30.7. Platzreservierung) beim Veranstalter Selbsthilfe SeelenWorte RLP. SMS-/ Telefonkontakt: 0178/2831417 (Gangolf). Infos zu Anreise und Adresse Im Schammat 13a, 54294 Trier im Internet unter www.schammatdorf.de

VIELFALT – Open Air Selbsthilfetag 23. Juli am Losheimer Stausee

SeelenLaute Saar mit Infozelt für Beratung & Treff. Mit Literaturlausagen & Outsider Art

sl. Samstag, 23.07.2022 findet von 10 bis 17 Uhr in Losheim am See der Selbsthilfetag des Landkreis Merzig-Wadern statt. Selbsthilfe SeelenLaute Saar ist mit zwei Mitarbeitenden präsent und informiert mit der Regionalgruppe Merzig-Wadern zu seelischer Gesundheit. In Kooperation mit dem europäischen Inklusionsprojekt Art-Transmitter aus Dortmund wird auf einer Staffelei original Outsider Art gezeigt. Für die Gesamt Bühne hat SeelenLaute den mit uns zusammenarbeitenden Saarbrücker Musiker Hermann Gelszinus für einen klassischen Vortrag „Gitarrensounds für die Seele“ vorgeschlagen. Die länderübergreifende Selbsthilfezeitung Seelenlaute gibt's gratis und auf Spendenbasis Betroffenen- und Fachliteratur, sowie viele Prospektmaterialien kostenlos. Herzliche Einladung zum Besuch unseres Infozeltes, auf Gespräch und Begegnung! Kommt vorbei.

Unsere Teilnahme mit Sonder-Projektbeitrag und Beratung „Vielfalt in der Selbsthilfearbeit Psychiatrieerfahrener im Ländervergleich“ wird von der DAK Saarbrücken unterstützt. Der Losheimer Selbsthilfetag will Treffpunkt für Jung & Alt sein und die Bevölkerung einladen, sich über den Wert und Mehrwert von Selbsthilfe zu informieren. Vertretene Organisationen, Initiativen und Vereine informieren über ihre Arbeit. Vom Veranstalter angekündigt ist ein bunter Tag, mit Aufklärung, Bühnen-Rahmenprogramm mit Musik, Sport, Spiel und gesunder Verköstigung – für Spaß, Austausch, Vernetzung.

- Bei Red.schluss (Anfang Juli) lag leider noch kein Programm oder Veranstaltungsflyer vor. Weitere Informationen erteilt die organisierende KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland unter kontakt@selbsthilfe-saar.de, Tel. 0681/9602130. Der Eintritt zum Selbsthilfetag ist frei. ÖPNV-Info: www.saarfahrplan.de, Tel. 06898/5004000



Weiteres Jahresprogramm 2022 Selbsthilfen SeelenLaute Saar & SeelenWorte RLP

Über/regionale Termine & Angebote. Workshops / Vorträge / Kurzfahrten / Infostände & Teilnahmen / Wettbewerbe / Medien & mehr

sl/sw: Hier für alle Interessierten das bis dato terminierte weitere Jahresprogramm der Partner-Selbsthilfeorganisationen aus Saarland und Rheinland-Pfalz SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP. Dank gilt den Förderern aus der Gesetzlichen Krankenversicherung. In Zusammenarbeit mit Portal Art-Transmitter.de erscheint das Kalendarium online originär dort. Die Workshops haben eine feste kleine Teilnehmerschaft, sind (auch mit ihrem Rahmenprogramm) nicht-öffentlich und haben sozialen Status im Sinne gemeinnütziger Wohlfahrtspflege. Daher entfällt hier für evtl. beinhaltete künstlerisch-musikalische Beiträge die Lizenzpflicht bei Verwertungsgesellschaften. Für alle Workshops gilt: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Newcomer können einsteigen. Die Teilnahmegebühr ist generell vorab bis zum Anmeldeschluss bar (quittiert) oder per Überweisung zu entrichten, womit ein Platz reserviert ist (keine Rückerstattung bei Nichterscheinen). Bankverbindungen: SeelenLaute Saar, Kto. IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44 (KSK Saarlouis) bzw. SeelenWorte RLP, Kto. DE 88 1007 7777 0240 6361 01 (Norisbank Berlin). Verwendungszweck und Name nicht vergessen. Vor Termin erhalten Teilnehmende eine Bestätigungs-Info(mail). Für von weiter her Anreisende ist (bei Bedarf) auf vorherigen Antrag beim Veranstalter ein Fahrtkostenzuschuss (günstigstes ÖPNV-Ticket, belegt) bis max. 20 € möglich. An- / Abreise, MFG und Verpflegung sind selbst zu organisieren. Getränke & Snacks vor Ort auf Spendenbasis bzw. wer will bringt was (auch für alle) mit. Angaben ohne Gewähr, vorbehaltlich erforderlicher Änderungen. Es gelten ggfs. örtliche Pandemieschutzregeln.

- *Workshop-Interessierte bitte frühzeitig anmelden! Die jeweiligen Anmeldeadressen lauten: seelenworte_sh-rlp@hallo.ms bzw. sh_seelenlaute-saar@email.de. SMS-/Telefonkontakt unter 0178 283147*

Sa 23.07. Losheim am See, Stausee: 10.00 - 17.00 Uhr Selbsthilfetag *Vielfalt* des Landkreis Merzig-Wadern. Eintritt frei! Infozelt von Selbsthilfe SeelenLaute Saar mit Regionalgruppe Merzig-Wadern, mit zwei Mitarbeitenden vor Ort. In Kooperation mit Outsider Art-Projekt Art-Transmitter (Kunstpräsentation) und mit voraussichtlich musikalischem Part eines befreundeten saarländischen Gitarristen auf der Gesamtbühne. Vorstellung und Freixemplare der Selbsthilfezeitung Seelenlaute, Fach- und Betroffenenliteratur auf Spendenbasis, sowie viele gratis Infomaterialien. Unsere Präsenz auf dem Selbsthilfetag mit Sonder-Projektbeitrag und Beratung „Vielfalt in der Selbsthilfearbeit“ Psychiatrieerfahrener im Ländervergleich“ dank Unterstützung durch die DAK Saarbrücken. Gesamt-Programm/Flyer anfordern bei der organisierenden KISS: kontakt@selbsthilfe-saar.de

Sa 30.07. Trier: Selbsthilfe-Literaturworkshop *Freies Schreiben nach Musik*. 14.00-17.30 Uhr SEKIS-Seminarraum, Gartenfeldstr. 22 (15 Fußmin. vom Hbf.). Gefördert von der Knappschaftskasse. Referentin: Dr. Susanne Konrad (Frankfurt a. M.), Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin, in Zusammenarbeit mit Co-Referent Hermann Gelszinus (Saarbrücken), Gitarrist und Musikpädagoge. Für vorangemeldete Kleingruppe. Einlass ab 13.45 Uhr, Abreise bis 17.45 Uhr. Mit langer Pause, Info- und Literaturlisch. Gebühr 7,50 €. Anmelden bei Selbsthilfe SeelenWorte RLP

Do 04.08. Trier-Süd Schammat-Dorfzentrum/Pavillons und Abteigarten St. Matthias. 13.30-14.30 Uhr geführter Naturspaziergang in der Reihe *Kräuter für die Seele*, mit Ref. Liane Schuler-Lauer, Trier (zert. Gartengestalterin) und BUND-Erfahrenere). 14.30-17.00 Uhr geselliges Zusammensein & Erfahrungsaustausch. Begleitende musikalische Beiträge von Liedermacher Patric Ludwig (Saarburg) und Silke Wolff (Ludwigshafen), Saxofon. Literatur- und Infotisch. Gebühr 5 € und erforderliche Voranmeldung zu dieser SeelenWorte RLP-Selbsthilfe-Projekt-Veranstaltung bis 30.7. Unterstützt aus Mitteln der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Rheinland-Pfalz.

Sa 13.08. Losheim am See: (Hinweis: Der ursprünglich für diesen Termin geplante Schreibworkshop mit Ute Leuner muss wegen Verhinderung der Referentin ausfallen) Kunstworkshop *Freies Malen mit Acryl* zum Thema *Leichtigkeit*. 13.00-18.00 Uhr im EG Praxishaus Doenges, Trierer Str. 14a (Kursraum, Café und Foyer). Unterstützt von der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Saarland. Ref.: Werner Scherer (Alzey), Ergotherapeut und freier Künstler. Malmaterial wird gestellt, jeder nimmt sein fertiges Bild mit. Mit Anleitung, Übungen und Ergebnisdiskussion, unter dem Aspekt aktiven Malens als Hilfe für seelische Gesundheit. Gearbeitet wird bewusst ohne Pinsel. Für vorangemeldete Kleingruppe, max. 8 Pers. Tagesmoderation, Bücher- und Infostand: Gangolf Peitz (Büro BKS Saar, Bous). Ab 12.00 Einlass / 13.00 Begrüßung, Infos / 13.15-17.15 Workshop (darin 1 Std. Pause). Bis 18.00 Café-Stand geöffnet, Abreise bis 18.30 Uhr. Gebühr 7,50 €, anmelden bis Monatswechsel bei Selbsthilfe SeelenLaute Saar

Sa 03.09. Mainz: INKLUSIVA-Messe 2022. Freier Eintritt! Johannes-Gutenberg-Universität, 10.00-18.00 Uhr, Philosophicum. Infopoint von Selbsthilfe SeelenWorte RLP, mit zwei beratenden Mitarbeitenden vor Ort. In Kooperation mit dem europäischen Kunst-Inklusionsprojekt Art-Transmitter mit einer original Outsider Art-Präsentation. Vorstellung und kostenlose Verteilung Selbsthilfezeitung Seelenlaute in Zusammenarbeit mit Partnerselbsthilfe SeelenLaute Saar. Fach- und Betroffenenliteratur auf Spendenbasis, sowie viele gratis Infomaterialien. Sonderberatung "Kreative Selbsthilfe als

Teilhabe und Genesungsfaktor" als individueller Projektbeitrag, mit Unterstützung (angefragt bei) der Salus BKK. www.inklusiva.info

So 18.09. Remich (Luxemburg): Mehrländer-Forum. Vertretung Selbsthilfe SeelenWorte RLP mit Präsentationen. Gefördert von der Heimat BKK. Für Austausch und Vernetzung zu Selbsthilfe-Kreativarbeit für seelische Gesundheit im Ländervergleich. Auf Remicher Kulturfest, Place Dr Fernand Kons, 11.00 - 17.00 Uhr am Stand von Inklusionsprojekt Art-Transmitter. Eintritt frei!

Herbst/Winter, Heidelberg: Seminarfahrt Selbsthilfe SeelenLaute Saar mit Kleingruppe (4 Pers.), unterstützt von der GKV Saarland. Besuch, Referate und Diskussion Prinzhorn-Museum, Uniklinik, Hans Prinzhorn-Buch, Ausstellung Else Blankenhorn „Das Gedankenleben ist doch wirklich“. Teilnahmeeigenanteil 30 € (2 Ü/F, Eintritt, DB ab Saarbrücken). Interessierte melden sich bis Ende September

Sa 22.10. Losheim am See: *Yoga für die Seele*, Selbsthilfe-Workshop als Einführung ins seelisch-körperlich entspannende Yoga. Historie, Theorie, einfache Übungen.. auch zum mit nachhause nehmen. 14.00-15.30 Uhr im Praxishaus Doenges (Mehrzweckraum), Trierer Str. 14a. Unterstützt aus Selbsthilfemitteln der GKV Saarland-Gemeinschaftsförderung. Ref.: Ilma Sutter-Tymstra (Rehlingen-Siersburg), zertif. Yoga-Lehrerin. Für vorangemeldete Kleingruppe. Zusätzlich werden ein Literatur- und Infostand sowie ein Tages-Café (auf Spendenbasis) für Erfahrungsaustausch und persönliche Gespräche angeboten. Einlass ab 13.00, bis 17.00 Uhr sind SeelenLaute-Café und Stand geöffnet. Teilnahmegebühr 5 € mit Anmeldung bis Anfang Oktober bei Veranstalter Selbsthilfe SeelenLaute Saar zu entrichten. Zum Termin Decke, Matte oder großes Handtuch mitbringen und Trainings- oder leichte Kleidung.

Sa 19.11. Losheim am See: Vortrag mit Diskussion *Positive Ernährung und Depression*. 15.00-16.00 Uhr EG Praxishaus Doenges, Trierer Str. 14a (Kursraum, Café und Foyer). Der Termin wird von der Debeka BKK unterstützt. Referentin: Barbara Klein (Trier), zertifizierte Diätassistentin. Für angemeldete Kleingruppe, max. 8 Personen. Zusätzlich werden ein Literatur- und Infostand sowie ein Tages-Café (auf Spendenbasis) für Erfahrungsaustausch und persönliche Gespräche angeboten. Einlass ab 14.30 Uhr, bis 17.30 sind SeelenLaute-Café und Stand geöffnet. Teilnahmegebühr 5 € mit Anmeldung bis 25. Oktober bei Veranstalter SH SeelenLaute Saar.

Noch ohne Datum, NN bzw. ausstehend Ausschreibung (folgt):

- ❖ **Bundesweiter Foto-Preis** von SeelenLaute Saar. Preisgeld 500 €
- ❖ **Winterseminar** (Losheim am See oder Saarbrücken)

Dann geh doch einfach zur EUTB Kaiserslautern

sw: Stephan Riedl, bisher als betroffenenkompetenter Berater beim Kaiserslauterner Mein Seelenredpöfchen e.V. tätig (*offenbar hat dieser die Pandemiezeit nicht überlebt? /Red.*), arbeitet jetzt bei der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung des Club Aktiv e.V., Richard-Wagner-Straße 3 in Kaiserslautern. Telefon 0174/1551889, Mail: stephan.riedl@clubaktiv.de. Sprechzeit ist Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr und n.V. Coronabedingt können zeitweise keine persönlichen Gespräche stattfinden. Dann werden Telefon- und Video-Gespräche angeboten oder Ratsuchenden per E-Mail geantwortet. Beratung in englischer Sprache ist ebenso möglich

Als PR hat Stephan den Song "Dann geh doch einfach zur EUTB" auf YouTube im YMCA-Lied-Sound eingestellt: www.youtube.com/watch?v=UA71LZ-IqHI

Des lieux pour exister – Wo zuhause

Trinkhall-Ausstellung in Lüttich thematisiert Verortung *Von Gangolf Peitz*



Ein Gespräch zwischen zwei Damen, ein Hut, endlose Bibelzitationen mit darübergezeichneten Drachengebilden, heimelige Käfer in gegrünter Naturkulisse oder ein ausgehöhltes weißes Tongebilde mit versteckten starren Gesichtern: Dies sind einige Motive der Bilder- und Skulpturengruppierungen von über 30 Künstler*innen, die in der zweiten Ausstellung im Lütticher Trinkhall-Museum für so genannte Außenseiterkunst oder „andere“ Kunst zu sehen sind. Versammelt sind 54 Arbeiten von Kulturschaffenden mit mentalen oder psychosozialen Beeinträchtigungen bzw. mit Psychiatrieerfahrung, vor allem aus Belgien (von Ateliers wie Créahm Liège, Créahm Bruxelles, La ‚S‘ Grand Atelier Vielsalm oder Atelier De Zandberg Harelbeke), aber auch aus vergleichbaren Werkstätten in den USA, Großbritannien, Italien, Australien, Schweiz und den Niederlanden. Aus Deutschland ist eine ältere Arbeit von Willi Begenat aus 1990 von der Kreativwerkstatt in Kernen (Diakonie) dabei. Integriert findet man Exponate dreier etablierter belgischer Akademiekünstler, die mit der Ausstellung zusammenarbeiten.

Orte zwischen Halt und Hoffnung



„Des lieux pour exister“ reflektiert das Thema menschlicher Verortung. Wo bin ich zuhause? Im Zeitalter vehemente Ströme von äußerer wie innerer Flucht und Entwurzelung, geht's hier um eine elementare Erörterung aus Kunst-Blickwinkel. Die vom

belgischen Veranstalter behutsam ausgewählten Werke offenbaren Poetik, Notwendigkeit und Sicherheit des Ortes – meines Platzes, von Heimat, Zuhause, vertrauter Verankerung. So ich das Glück habe dies zu haben, mit allem Bewusstsein seiner Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit. Die Schau beleuchtet in weitem Interpretationsbogen die „Places to exist“ und balanciert zwischen Gestern, Heute und Morgen, zwischen Realität und Utopie, Halt und Hoffnung.

Der Parterrebereich ist einer ergänzenden monografischen Ausstellung gewidmet, aktuell (bis September) Pedro Ribeiro (geb. 1990), einem Brüsseler Künstler vom Centre Sésame. Ribeiro, der leider zunehmend das Augenlicht verliert, hat großflächige abstrakte Papier- und Leinwandwerke in eher weniger leuchtend-froher Farbgebung, mitnichten aber depressivem Tonus erarbeitet. Oft bringt er zunächst eine Figur auf den Malgrund, um diese dann bis zur Unkenntlichkeit mit Pastell- und Acrylfarbe zu überstreichen und zu verspateln. Mit Verve und Muskelkraft entstehen Löcher und Risse, die das fertige Bild authentisch und lebensnah machen.



Im Gespräch mit Museumsdirektor Carl Havelange (auf unserem Foto vor einer Skulptur des Lütticher Künstlers Pascal Tassini) unterstreicht dieser sein Verständnis der von seinem Haus gezeigten Kunst als einer über Umgebung, Verortung und Entstehung definierten „art situé“, im Gegensatz zur oftmals doch vorurteilsbehafteten Vokabel „Outsider Art“. Auch diene man weder der Unterhaltung, noch der Belehrung. Vielmehr sei Trinkhall ein Ort von Beschreibung und mitunter gar des kritischen Widerstands. Es gehe nicht darum, Antworten zu geben. Die gesammelte - das Kunstzentrum beherbergt heute über 3.000 Werke autodidaktisch aus diesen Hintergründen entstandener



„anderer“ Kunst - erforschte, kuratierte und präsentierte Kunst habe ihre eigene starke Kraft, Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit. Das Museum versteht Fragilität als Motor und unbedingte Stärke.

Bibliothek lädt zum Studieren ein

Außenseiterkunst erfährt an diesem Ort profunde Darstellung, Diskussion und Dokumentation. In Belgien ist es normal, dass Ateliers (mit Assistenzen) für beeinträchtigte Künstler*innen vom Kultusministerium oder dem für Internationale Beziehungen gefördert werden und nicht oder primär aus sozial-gesundheitsbezogenen oder psychiatrischen Finanzierungen. Dies entstigmatisiert umso mehr. Ganz selbstverständlich ist auch der



Kontakt und Austausch mit den universitären Kunstakademien. Die gesamte Arbeit wird künstlerisch und gesellschaftlich-politisch verstanden.



Inzwischen ist nach der Neueröffnung des Hauses 2020 im Avroy-Park und seiner Umbenennung von MADmusée in Trinkhall Museum (an der Stelle einer früheren bürgerlichen Spa-Trinkkurhalle) auch die gut sortierte Bibliothek im Erdgeschoss fertiggestellt und mit über 2.000 Druckerzeugnissen fürs forschende und allgemeine Publikum zugänglich

(Anmeldung bei Bibliothekar Antonin Joyeux unter centredoc@trinkhall.museum). Der Autor nahm sich zwei lohnende Stunden Recherche- und Studienzeit, schlug prägnante Textstellen und Patientenkunstabbildungen in Prinzorns „Bildneri der Geisteskranken“ (1922) in einem vorhandenen Exemplar der 1983er Drittauflage nach, blätterte Outsider Art-Zeitschriftenjahrgänge oder Art Brut-Ausstellungskataloge aus aller Welt durch oder entdeckte bei den Galeriepublikationen aus dem deutschsprachigen Raum selbst einen Reader vom Leipziger Durchblick e.V., mit der Vorstellung seiner bis heute dort aktiven Psychiatrieerfahrenen-Künstler

Places to exist

Wo kann ich zuhause sein. An welchem Ort, bei wem, mit wem, wie tief in mir .. mit Anker und Antenne? Zu Odyssee, Erkunden, Aufbruch, Ankommen, Freibeutern oder als Arche steht im Eingang des Trinkhall manifest die Segelschiff-Installation „Le musée idéal“ von Alain Meert – prominenter Künstler im Atelier des ortsansässigen Trägervereins Créahm (Création et Handicap Mental) – für die Neugierigen zum Mitreisen bereit. Gerne auch für diese spannende Ausstellung „Des lieux pour exister“, die bis 5. März 2023 zu besichtigen ist. Im angegliederten sozial-genossenschaftlichen Café-Bistro kann man seinen Besuch angeregt ausklingen lassen.



Wir zeigen in den Abbildungen Eindrücke aus der Doppelausstellung, die der Autor im Mai besuchen konnte, wie auch von der Bibliothek.

- Trinkhall Museum, Parc d'Avroy, B-4000 Liège. Zu Öffnungszeiten und Eintritt siehe www.trinkhall.museum, Führungen sind nach Anmeldung möglich. info@trinkhall.museum, Tel. +32 4 222 32 95

Selbsthilfe SeelenWorte RLP lobt Literaturpreis in Rheinland-Pfalz aus Thema: "Seelische Gesundheit – Mein Weg". 300 € als Büchergutscheine zu gewinnen. Bewerben bis 31.8.!



sw/at. Sich von der Seele schreiben hilft! Das weiß auch die rheinland-pfälzische Selbsthilfeorganisation für seelische Gesundheit SeelenWorte RLP und hat einen Literaturpreis zum Thema „Seelische Gesundheit – Mein Weg“ ausgelobt. Das von der BAHN-BKK geförderte Sonderprojekt spricht zur Teilnahme literarisch ambitionierte Betroffene, hier Menschen mit psycho-sozialen Beeinträchtigungen und Erschwernissen an, die in diesem Bundesland und seinem näheren Umfeld wohnen oder einen Bezug zu dieser Region haben (geboren, gearbeitet oder gewohnt dort / bitte bei Bewerbung angeben). Zugelassen und gesucht sind individuell zum Thema selbst verfasste, bisher unveröffentlichte Texte, bevorzugt in belletristischer Form (Kurzgeschichte, Gedicht, Essay, Fabel u.ä. und mit eigenem Titel versehen) aus persönlich erlebtem Hintergrund. Umfang: mind. 1.000, max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Jeder Teilnehmende versichert mit seiner Bewerbung, alleiniger Urheber

des eingereichten Werkes zu sein und dass dieses frei von Rechten Dritter oder einer Verwertungsgesellschaft ist. Eine Autorenvita ist beizufügen. Anonyme oder pseudonyme Beiträge bleiben unberücksichtigt, Texte in menschenverletzender Sprache sind inakzeptabel. Alle Rechte bleiben beim Verfasser. Dem Veranstalter wird ein einmaliges freies Text-Nutzungsrecht für seine Projektarbeit, PR und die Ergebnisveröffentlichung eingeräumt. Eine zweiköpfige Fachjury (Namen werden im August mitgeteilt) steht zur Ermittlung des Hauptpreises zur Verfügung.

Die zwei Gewinner werden im Herbst in der Selbsthilfezeitung SeelenLaute überregional bekanntgegeben. Dort erfolgt auch exklusiv die Veröffentlichung der beiden Preisgewinn-Texte. Die Juryentscheidung ist unanfechtbar. Projektorganisatoren, Förderer und Jurymitglieder nehmen nicht am Wettbewerb teil. Zwei attraktive Prämien werden vergeben: Der Hauptpreis in Form eines 200 €-Büchergutscheins von fairbuch.de sowie der Redaktionspreis der Selbsthilfezeitung SeelenLaute als Büchergutschein im Wert von 100 €. TeilnehmerInnen mailen ihren Text sowie (nur intern:) ihre Kurzvita und Kontaktangaben (mit Name, Adresse, Titel.-Nr.) an: seelenworte_sh-rlp@hallo.ms. Mit Zusendung gelten die genannten Wettbewerbsregeln als akzeptiert. Bewerbungen, die nicht der Ausschreibung entsprechen oder unvollständig sind, werden automatisch storniert und gelöscht. Der Veranstalter bittet von Rückfragen abzusehen. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bewerbungen können sich nur Einzelpersonen (keine Einrichtungen o.ä.). Die Ausschreibung steht im Netz autorisiert im Nachrichtenportal www.art-transmitter.de der Europäischen Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V., die bei der Wettbewerbsrealisation assistiert. Die Information darf im Sinne einer Presseinformation gerne weiterpubliziert werden. Einsendeschluss per E-Mail-Zusendung (mit dem Bewerbungstext als separate Word-Datei im Anhang) ist der 31. AUGUST 2022. Initiator und Veranstalter Selbsthilfe SeelenWorte RLP freut sich über eine rege Beteiligung, wünscht viel Spaß beim Schreiben plus Erfolg bei der Teilnahme an diesem originären Selbsthilfe-Schreibwettbewerb 2022!

Selbsthilfe / Treffs & Info

SeelenLaute Saar, SeelenWorte RLP

Selbsthilfe SeelenWorte RLP – gegr. 2009, Sitz Saarburg. Unabhängige Selbsthilfeorganisation für seelische Gesundheit in und aus Rheinland-Pfalz. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. SeelenWorte RLP, Postfach 1308, D-54433 Saarburg, seelenworte_sh-rlp@hallo.ms. Verwaltungsmitarbeit/Post: Karina Kunze, Projektkoordination / Öffentlichkeitsarbeit: Gangolf Peitz, Tel. 0178/2831417, Kontakt Saarburg: Patric, Tel. 06581-9971617. Website-Infos: art-transmitter.de und sekis-trier.de. Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Gemeinnützig assoziierter Kooperationspartner der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie (EGFK) e.V. Gelistet bei SEKIS Trier. Mitgestalter bei Wochen der Seelischen Gesundheit und Welttag der Seelischen Gesundheit, Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Doenges (Losheim am St.) Jahresversammlung zu Jahresbeginn. SeelenWorte RLP ist eine über 80 Menschen vereinigende Selbsthilfe. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Tn. Neben allg. Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit ist SW RLP regelmäßig in mehreren Städten mit Eigenveranstaltungen (Workshops, Vorträge, Kultur, Weiterbildung) bzw. mit Veranstaltungsteilnahmen vor Ort. Interner zentraler Arbeits- und Besprechungstreff regulär jeden 1. Do im Monat, 14.30-16.00 Uhr MGH Soziokult. Zentrum, Saarburg (Keine Befindlichkeitsrundengruppe). Treffen Trier n.V.

Selbsthilfe SeelenLaute Saar – gegr. 2008, landesweit tätig seit 2011. Sitz Saarbrücken. Unabhängige Selbsthilfeorganisation für seelische Gesundheit in und aus dem Saarland. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. Postanschrift: c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. sh.seelenlaute-saar@email.de, Tel. 0178/2831417 (Gangolf Peitz). Website-Infos: art-transmitter.de und selbsthilfe-saar.de. Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Gemeinnützig assoziierter Kooperationspartner der EGFK e.V. Gelistet bei KISS Saarland. Mitgestalter bei Wochen der Seelischen Gesundheit und Welttag der Seelischen Gesundheit, Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Partner deutsch-französischer Selbsthilfefreundschaft über Campus Vivendi (Montagnac). Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Doenges. Jahresversammlung zu Jahresbeginn. SeelenLaute Saar vereinigt über 100 Menschen. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allg. Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig in mehreren Städten Eigenveranstaltungen (Kurse, Vorträge, Kultur, Weiterbildung) bzw. externe Veranstaltungsteilnahmen. Kunst- und Literaturpreis. Interner Arbeits- und Besprechungstreff regulär jeden 3. Do im Monat, 17.30 Uhr in Saarbrücken (Keine Befindlichkeitsrunde). **SH SeelenLaute Merzig-Wadern:** Treffen n.V. Mitarbeit Merzig: Johannes Blatt

Websites & Links

- MEDIKAMENTE REDUZIEREN UND ABSETZEN: <https://www.absetzen.info>
- PSYCHOSOZIALE PATIENTENVERFÜGUNG (PsychPaV): gut ausformulierte Vorausverfügung gem. StGB §223 und BGB §1901: <http://www.bit.do/psychpav>
- DOROTHEA BUCK (1917-2019): fundierte und von ihr zu Lebzeiten mitgestaltete Seite zu ihrem Leben und Werk als deutsche Psychiatrie-Erfahrenere: <http://bit.do/dobuck>
- Projekt MIT SUIZIDGEDANKEN LEBEN: <https://suizidgedanken.net/>
- Originäre SELBSTHILFE: Gruppen/Organisationen/Initiativen der Psychiatrieerfahrenen-Selbsthilfe: <http://www.antipsychiatrieverlag.de/info/selbsthilfe-d.htm>
- Info-Hotline zum PERSÖNL. BUDGET und BUDGET FÜR ARBEIT der Zentren für selbstbestimmtes Leben (ZsL): Tel. 030/235935190. Rechtsliche Einschätzung zum PB unter <https://www.sozialrecht-rosenow.de/meldung/grundsatzurteil-des-bsgmit-ersteinleitplanken-zum-neuen-recht-der-eingliederungshilfe.html>
- Infos zu den vom BayPE e.V. initiierten UNABHÄNGIGEN PSYCHIATRISCHE BESCHWERDESTELLEN in Bayern: <http://www.unabhaengigepsychiatriische-beschwerdestellen-bayern.de>
- SELBSTHILFE-ANGEBOTE FÜR UKRAINISCHE GEFLÜCHTETE unter <https://www.bagselbsthilfe.de/linksammlung-fuer-gefluechtete-aus-der-ukraine>
- CORONA-Selbsthilfegruppen: <https://www.nakos.de/data/Online-Publikationen/2022/NAKOSCorona-Selbsthilfegruppen.pd>

Persönlicher Mutmacher

Bist du mutlos, klein und still,
bist du, wie die Angst dich will.
Bist du tapfer, tut die Angst
aber das, was du verlangst!

Karsten Kirschke

Unser unabhängiges Gesundheits- und Sozialengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, ministeriellen Stellen sowie Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch privaten Spendern für Unterstützungen unserer umfangreichen Arbeit, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für „man power“- und Sachhilfen. Bankverbindung Konto: **SH SeelenLaute, IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44**. Wir sagen **DANKE für deine Spende für unsere Selbsthilfearbeit in diesem Jahr!**

SeelenLaute. Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit. Erscheint sechsmal jährlich als Informationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP. Freundlich unterstützt von der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Saarland, vom Landkreis Merzig-Wadern und aus Rheinland-Pfalz als größeres Öffentlichkeitsarbeit-Sonderprojekt gefördert (gemäß dortiger GKV-Regularien kassenindividuell) im Verbund von Betriebskrankenkassen.

Schlussred./v.i.S.d.P.: G. Peitz. Publiz. Assistenz (Konzeption, Produktion, Satz, Gestaltung, Korrekturen, Recherche, Archiv): Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund). **Druck:** RS Saarlouis + BKS Saar (Nachdrucke). **Printauflage/Verteilung** im Jahr 3.000 Ex. **Heftabgabe an Einzelleser*innen gratis** bzw. **auf Spendenbasis**. Verteilung/Versand über SH SeelenLaute + SeelenWorte RLP und EGFK. Regional feste Auslagestellen (u.a. Rathäuser/Bibliotheken/Sozial-/Gesundheits-/Beratungstagen. In Saarbrücken z.B. KISS, TZ Försterstraße, Cafe Jedermann, Nauwieser Kulturzentrum; Merzig TRIAS, Gesundheitsamt; Losheim Praxishaus Doenges; Homburg TZ Café Goethe; Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel, Völklingen, Wadern Stadtbibliotheken; Trier Haus der Gesundheit, Alte Schmiede, Schammattorf; Saarburg MGH; Mainz KISS; Kaiserslautern Verein Mein Seelentropfen; Ludwigshafen Caritas, dasHaus; Lahr Das Atelier; u.v.m.) sowie auf Infoständen, Veranstaltungen, Treffen, Tagungspräsenzen unserer Selbsthilfen, über/regional. **Ser-Paket** inkl. Versand für Einrichtungen, Praxen, Selbsthilfen auf **Spendebasis 15€:** Bestellung schriftlich (auch per Mail) + Überweisung aufs o.g. Konto. **AutorInnen/Mitarbeitende** SL 55_56: A. Hahn, M. Haesty, W. Hille, K. Kirschke, G. Peitz, B. Selzer + Red.Teams. **Bildnachweis:** S.1 ob. Angela Hahn, u. G. Peitz; S.2 ob. K. Kirschke, u. I. Jung; S.3. G. Peitz; S.4 CV (Logo), G. Peitz (restliche), u. M. Haesty; S.5 G. Peitz und SL-Archiv; S. 6 Thomas Riesner; S.7 ob. Trinkhall PresseInfo, G. Peitz restliche; S.8 SL-Archiv (Grafik). Vereinbarte Newsquellen: art-transmitter.de, BKS Saar. **Weiterveröffentlichung von Beiträgen nur wenn zuvor genehmigt, Quelle-benannt + mit Belegzusendung!** © ist zu beachten. Vorbehaltliche Auswahl, Kürzung und üblicher Bearbeitung erhaltener Beiträge (mit Zusendung gilt Einverständnis). Keine Veröffentlichungsgarantie. Gastbeiträge müssen nicht die Redaktionsmeinung wiedergeben. Die Zeitung zahlt keine Text- und Bildhonorare. Postanschrift: SeelenLaute, c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. **Redaktionskontakt:** sh.seelenlaute-saar@email.de

Erscheinen, Verteilung & Bewerbung dieser Selbsthilfezeitung für Rheinland-Pfalz dank freundlicher Unterstützung durch die Förderer **BKK Freudenberg, BKK Pfaff, BKK Pfalz, BKK VBU, BKK W&F, BKK ZF & Partner, Daimler BKK, Debeka BKK, Novitas BKK und BKK 24**